

# Logbuch (Early Draft)

Von -Kiara

## Kapitel 2: Eignungsprüfung

Die Bretter des Decks knarrten unter Kiaras Stiefeln, als sie sich in Position begab. Da sie ihr Entermesser beim Schiffbruch verloren hatte, wurde ihr freundlicherweise eine neue Klinge gestellt.

Normalerweise übte sie sich gerne in der Kunst des Schwertkampfes, aber selten stand tatsächlich etwas auf dem Spiel. Ihr war nicht wohl bei dem Gedanken, in die kalten Monsterverseuchten Fluten zurück springen zu müssen.

Sie sollte gegen ein Crewmitglied antreten, ein kräftig gebauter Kerl mit Glatze und Piercings. Nach dem ersten blockierten Hieb wurde ihr klar, dass ihr nicht nur die Planke sondern auch abgetrennte Körperteile drohten, wenn sie sich nicht voll in den Kampf reinhängte.

Der Stil war ihr völlig neu und sie hatte kaum Gelegenheit sich auf die Bewegungsabfolge ihres Gegners zu konzentrieren.

Kiara wich dem Schwert öfter mit vollem Körpereinsatz aus, als mit dem eigenen Säbel zu kontern. Mehr als einmal verfehlte die Klinge nur um Haaresbreite, während sie überfordert zurückwich.

Ihr Herz raste und sie fürchtete, ihre Beine könnten unter ihrer eigenen Last zusammenbrechen. Mit einem Mal wurde alles ganz still um sie herum, lediglich ein Pfeifen drang durch ihre Ohren.

Sie konnte ihn nicht entwaffnen, sie konnte nicht flüchten, ihr blieb nur der Angriff und die Hoffnung, dass er aufgab bevor sie es tat.

Sie spürte wie sie das Schwert mit beiden Händen fest packte, einen Schrei ausstieß und versuchte seine Verteidigung zu durchbrechen. Ihr Gegner war schnell und stark, zwar konnte sie ihn einige Schritte zurücktreiben, doch er parierte jeden ihrer Schläge. Und dann duckte er sich weg und ihre Klinge schnitt sich in den Mast und blieb stecken.

Verzweifelt zog und zerrte sie am Griff in der Hoffnung es noch rechtzeitig zu lösen, da hob der Glatzköpfige erneut bedrohlich seine Waffe. Mit voller Wucht schmiss sich Kiara gegen ihn und rammte ihren Ellbogen in seinen Bauch. Sie hörte ihn ächzen und landete kurz darauf mit ihm auf den Brettern. Sein Schwert klirrte neben ihnen zu Boden. Wenn sie es schnell genug ergreifen konnte- doch er packte ihre Handgelenke und rollte herum, damit er sie festpinnen konnte. Kiara wandte und wehrte sich, doch

konnte sie weder Arme noch Beine befreien.

„Das reicht, danke“, tönte die Stimme des Kapitäns und durchdrang selbst ihren Tinnitus.

Es war vorbei. Sie hatte versagt. Der Glatzkopf erhob sich und zog sie schwungvoll mit auf die Beine. Dann ließ er sie los, grinste verhöhlen und klopfte ihr kumpelhaft gegen den Rücken.

Kiara war verwirrt. Sollte er sie jetzt nicht festhalten und zur Planke führen oder so etwas in der Art?

Der Rothaarige trat heran und besah sich die schwer atmende Möchtegern-Piratin. „Das war ja fast so unterhaltsam wie deine Geschichten.“

Sie schluckte, auch wenn ihr Mund sich wie eine Staubwüste anfühlte. Ob sie noch verhandeln konnte? Offenbar brachte sie ihn doch zum Lachen, da wäre es doch eine Verschwendung, wenn er sie-

„Willkommen an Bord der Rothaar-Piraten.“

Einen Augenblick lang starrte Kiara den Kapitän nur entgeistert an. Dann fiel ihr ein, dass sie wieder Luft holen sollte.

„Aber- ich hab- hä?“

„Du hast dich gut geschlagen“, kam es von einem Crewmitglied.

„Ja, voll reingehangen!“, stimmte ein anderer zu.

„Ehrlich gesagt hätte ich es beinahe früher abgebrochen. Aber dann hast du mich doch noch überrascht“, gestand der Kapitän.

„Mit meiner Kampf-oder-Flucht Reaktion?“, keuchte Kiara.

„Man gewöhnt sich daran“, meinte der Rothaarige heiter und legte seinen Arm um ihre Schultern. Dann wandte er sich dem Rest seiner Crew zu.

„Leute, heißen wir Kiara mit einer ordentlichen Feier in unserer Bande willkommen!“